

Vorwort.

Vorliegendes Handbuch bezweckt, jungen Lehrern und Erzieherinnen, denen in der Gegenwart immer mehr der erste Unterricht des Kindes anvertraut wird, ein Hülfsmittel zu bieten, das ihnen ihre schwierige Arbeit erleichtert, sie vor Mißgriffen bewahrt und den Erfolg ihrer Anstrengung sichert. Sich anlehnd an Pestalozzi und an Friedrich Fröbels entwickelnd = erziehende Menschenbildung geht es von dem Gedanken aus, daß alle Erkenntnis durch die Sinne geht und daß daher, und in Folge der mangelhaften häuslichen Vorbildung des Kindes namentlich da, wo der Kindergarten fehlt, es die vorzüglichste Aufgabe des ersten Schuljahres ist, dem gesammten Unterricht die sinnliche Wahrnehmung zu Grunde zu legen und der Ausbildung der Sinne die möglichste Sorgfalt zu schenken. Das Kind soll sich nur in natürlicher Weise entwickeln und der Unterricht muß ihm dazu die Wege ebnen. Von diesem Gesichtspunkte aus bringt das Handbuch folgende drei Hefte:

Erstes Heft: Die Heimatskunde im ersten Schuljahre.

Zweites Heft: Der erste Sprech-, Les- und Schreibunterricht.

Drittes Heft: Uebungen zur Bildung der Sinne.

Manchem mag es nun vielleicht scheinen, als sei der Inhalt der nachfolgenden Blätter, die größtentheils bereits im 12. und 13. Bande des practischen Schulmannes veröffentlicht sind, und jetzt auf mehrseitig geäußerten Wunsch besonders erscheinen, für sechs- bis siebenjährige Kinder zu schwer und hätte ich mich in dem Stoffe für diese Stufe vergriffen. Dem ist aber doch nicht so, wenn ich auch zugebe, daß ich mit meinen Anforderungen ziemlich bis zur Grenze der Auffassungskraft dieser Kinder gegangen bin. Eben das wollte ich aber auch, weil ich es für pädagogisch unrichtig halte, dem Schüler einen Stoff zu bieten, den er mit halber Kraftanstrengung erfassen kann, dabei aber in das schläfrige, träumerische Wesen verfällt, das wir häufig in unsern Elementarschulen antreffen und in spätern Jahren so oft und so lange bekämpfen müssen. Freilich können auch die Anforderungen zu hoch werden; indeß bin ich überzeugt, daß die meinigen es nicht sind. Man mache nur den Versuch, wie ich ihn in der untersten, d. i. der sechsten Classe unserer mittleren Bürgerschule gemacht habe, und der Erfolg wird mich rechtfertigen.